

ist Sünde gegen die Liebe. Darum sagt der hl. Augustinus: „Liebe, und dann tue, was du willst!“ Denn in der Liebe, die aus GOTT kommt, wirst du nichts tun, was gegen die Liebe ist.

Zur Liebe gehört auch, dass du dich selber lieben sollst, denn du bist ein Kind GOTTES. Als Kinder GOTTES sollen wir der Welt zeigen, dass wir dies auch sind! Gerade deshalb, weil die Welt der Meinung ist, dass wir extrem seien, sollen wir uns als ganz normale, frohe Bürger in christlicher Liebe zeigen. Liebe bedeutet aber nicht, zu allem Ja zu sagen. Kinder bitten um vieles und die Eltern dürfen nicht allem zustimmen. Manchmal braucht's auch ein Nein. Sonst verlangen sie immer mehr: zuerst Schokolade und Spielsachen, später einen Computer, dann ein Auto, und wenn sie das Geld für ihre Wünsche nicht bekommen, wird gestohlen. Im Gefängnis schimpfen sie dann über ihre Eltern, die ihnen stets nachgegeben haben.

Meine Lieben, wir sind Tempel des HEILIGEN GEISTES, sofern wir nicht in todbringender Sünde sind. Ohne diesen GEIST könnten wir nicht einmal „Abba! VATER!“ rufen im Gebet zu unserem Himmlischen VATER. Wenn du also etwas Gutes tun durftest, dann sollst du GOTT, dem HEILIGEN GEIST, oder deinem Schutzengel dafür danken, der dich dazu bewogen hat. Amen!

Predigtauszug vom 22. Juli 2012



Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen  
GOTT,**

**dem + VATER und dem +  
SOHN und dem + HEILIGEN  
GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*



## **Kinder GOTTES Streit gegen das Böse**

Meine Lieben, wir hörten soeben ein gesungenes „Vaterunser“. Es ist das wichtigste, das grösste, das schönste Gebet. Der HEILAND selbst hat es zuerst gebetet und uns auch gelehrt. Es kommt von GOTT. Ein weiteres Gebet, das vom Himmel kommt, ist das „Gegrüsst seist Du, Maria“. Mit diesen Worten grüsste der Erzengel Gabriel Maria im Namen GOTTES. Eines meiner persönlichen täglichen Gebete ist das „Mein HERR und mein GOTT“ des hl. Bruder Klaus. Mit diesem Gebet, ergeben und vertrauensvoll gebetet, sollte eigentlich jeder heilig werden können.

### **Streit gegen das Böse**

Wisst ihr, womit ihr mir Freude bereiten könntet? Indem unter euch nicht einmal mehr das Wort „Streit“ existiert. Wenn ich etwas nicht mehr ertrage, so sind das Streit und Streitgespräche. Nur ein Streit ist mir wohlgefällig: der Streit in dir selbst gegen das Böse, gegen die Versuchungen – der Streit gegen die Hölle in dir und um dich herum. Es ist nicht Streit, wenn du jemand in Liebe auf seine Sünde aufmerksam machst. Die Entscheidung aber, ob er dein Aufmerksam-Machen annehmen will, musst du ihm überlassen. In allem sollst du darauf achten, den HEILAND, Seine absolute Liebe nachzuahmen. Das ist deine Pflicht! Egal, ob du ein Heiliger oder ein Sünder bist.

### **Der Splitter im Auge des Nächsten**

Sicher, es gibt Menschen, von denen du ständig verärgert wirst, die dir auf die Nerven gehen. Aber hege und pflege dies nicht noch, sondern denke einfach: „Ich habe auch meine Fehler!“ Es gibt Menschen, die glauben tatsächlich, dass sie von GOTT angestellt sind, über den Nächsten

zu richten, aufzupassen, ob der andere richtig handelt oder nicht. Bemühe dich doch, mit Liebe den Nächsten zu bekehren. Wie lange betete die hl. Monika für ihren Sohn Augustinus? 30 Jahre lang! Nur wenig sprach sie mit ihm, um ihn zur Umkehr zu bewegen, vielmehr betete sie unablässig.

Diese eine Bitte habe ich an dich: Versuche nicht den anderen zu bessern, bevor du dich nicht selbst gebessert hast oder dich zumindest sehr darum bemühest. Meistens korrigiert man beim Nächsten genau den Fehler, den man selber hat. Da muss man sehr vorsichtig sein.

Mt 7,3: „Was siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, und den Balken in deinem Auge beachtest du nicht?“

### **Kinder GOTTES**

Wir dürfen nie vergessen, dass sich der allergrösste Sünder mit der Gnade GOTTES bekehren und ein Heiliger werden kann. Egal, ob Gangster oder Dirne, es gibt niemand, der nicht durch das Gebet bekehrt werden könnte – ausser der Mensch lehnt mit seinem freien Willen jede Gnade ab. Wir alle kommen aus der Hand GOTTES, wir alle sind Kinder GOTTES. GOTT hat die Seele geschaffen und dann in das werdende Geschöpf im Mutterschoss gelegt. Also ist es Sein Kind, das durch die Frau geboren wird. Auch der Verbrecher, der böse Mensch, ist ein Kind des Himmlichen VATERS. Bete also, wenn du siehst, dass jemand schreckliche Dinge tut. Glaube mir, das stille Gebet und hie und da einmal einen guten Satz fallen lassen nützen mehr als viele lange Predigten.

Lk 6,27: „Liebet eure Feinde; tut Gutes denen, die euch hassen!“

Das ist doch viel interessanter, als wenn du nur jene liebst, die dich lieben. Die „Bösen“ lieben und schauen, wie sie auf deine Liebe reagieren, ist doch interessant.

Als ich noch Schüler war, lehrte der Pfarrer einmal, dass man jemanden wählen soll, für den man betet. Ein Mitschüler sagte, dass er für den bete, der ihn schlug; ein anderer, dass er für seine Mutter bete; wieder ein anderer betete für seine Grosseltern. Mich fragte der Pfarrer GOTT sei Dank nicht. Denn ich hatte mich entschlossen, für den damaligen russischen Präsidenten Chruschtschow zu beten. Von ihm ist bekannt, dass er die Atomraketen zünden wollte, diese aber nicht funktionierten. Bei einer UNO-Versammlung schlug er fuchsteufelswild mit seinem Schuh aufs Pult und drohte ernstlich mit dem Einsatz von Interkontinentalraketen.

### **Auf dem Weg zum Haus meines VATERS**

Als junger Mann war ich einmal unterwegs zu einer Kirche in Zürich. Dort war mein ehemaliger Schulkamerad Priester, bei dem ich beichten wollte. Auf dem Weg dorthin durchs Zürcher Unterdorf wurde ich von einer Dirne angesprochen: „Möchtest du Liebe haben?“ – „Ja immer!“, sagte ich und gab zu verstehen, dass ich auf dem Weg zum Haus meines VATERS sei. So trippelte sie dann neben mir her den Weg hinauf und erhoffte sich so manches; denn dort oben war das Stadtviertel der Reichen mit ihren grossen Villen. Bei der Kirche angekommen, sagte ich unten an der Treppe stehend: „Mein VATER wohnt da oben.“ Sie war zwar etwas erstaunt, aber ging doch die Treppe mit hoch. Vor dem Portal stehend, sagte ich: „Kommst du mit? Der VATER wohnt da drin.“ Na ja! Sie hat sich leider nicht bekehrt, sagte mir alle Schande und lief davon.

### **Liebe deine Feinde**

Kurz und gut: Du darfst niemandem böse sein. Denn selbst die Feinde sollen wir lieben, Gutes denen tun, die uns hassen. Nimm die Worte JESU ernst. Mit Schimpf und Schande bekehrst du niemanden! Du musst den Nächsten akzeptieren, wie er ist. Wenn du für die ganze Welt betest, liebst du die ganze Welt.

Wenn mich jemand so sehr verletzt, dass ich ihn menschlich gesehen nicht mehr ertragen kann, dann schaue ich auf zu GOTT, den ich über alles liebe, und sage Ihm: „Hast Du gesehen, was der mir angetan hat? Diesen kann ich doch nicht mehr lieben!“ Und Er antwortet mir: „Auch dieser ist ein Kind von Mir. Hilf ihm, dass er auf den rechten Weg kommt. Zumindest bete für ihn.“ GOTT schaut zu, was ich daraus mache. Aus Liebe zu GOTT für jene beten, die mich verletzen. So wird man heilig.

### **Sünde ist immer gegen die Liebe**

Die Liebe ist das Hauptgebot der Christen. Wenn du dich gegen eines der 10 Gebote GOTTES versündigst, sündigst du immer gegen die Liebe. Wenn du das 1. Gebot missachtest, dann sündigst du gegen die Liebe, die du deinem Schöpfer schuldig bist. Wenn du Seinen heiligen Namen missbrauchst, dann ist das auch Sünde gegen die Liebe. „Du sollst Vater und Mutter ehren!“, steht im 4. Gebot. Es ist gegen die Liebe, wenn du es nicht tust. Wenn du stiehlt, lügst, wenn du den Nächsten zur Unkeuschheit verführst, alles